Rezensionen von Buchtips.net

Joanna Briscoe: Gefährliche Nähe

Buchinfos

Verlag:	Bloomsbury (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-8270-1049-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	12,95 Euro (Stand: 22. August 2025)

Joanna Briscoe - Gefährliche Nähe

Obsessive Liebe und Leidenschaft

Sie ist wieder da. Cecilia ist heimgekehrt. Nun erwachsen mit ihrem Mann und ihren Kindern. In diese entlegene Moorlandschaft in England, in der sie in den siebziger Jahren aufwuchs und die ihr doch fremd war. Eine Zeit, ein Umfeld, die ihrer eigentlichen Persönlichkeit nicht entsprach und in der es damals zu dramatischen Ereignissen kam.

"Ihre Kindheit hätte unschuldig sein sollen". War sie aber nicht. Die Eltern, dem Freigeist der Zeit angehörend, gründeten eine Art Künstlerkolonie an diesem Ort. Bei Licht betrachtet einfach eine billige Absteige für Aussteiger aller Art. Gesponsert mit von den vermögenden Eltern des Vaters (eine Seite der Geschichte, die eine ausführlichere Darstellung auch in ihrer inneren Bedeutung für das sogenannte "freie Leben" verdient gehabt hätte). Die Mutter, Dora, ist Lehrerin an einer antiautoritär geführten Schule, auf die ihre Kinder natürlich auch gehen. Schwierig für Cecilia, die nichts mehr ersehnt als einen festen Rahmen, ein echtes Lernen.

Wenn da nicht James Dahl wäre. Der ernsthafte Englischlehrer. Nicht nur seinem Unterricht, nicht nur seinem literarischen Wissen wird Cecilia verfallen, sondern in einem Strudel der Gefühle und Leidenschaften sich wiederfinden, der gravierende Folgen nach sich zieht. Schon auf den ersten Seiten wird deutlich, dass es da einmal ein erstes Kind gegeben haben muss, ein Baby, "Mara" nennt Cecilia dieses Kind, das irgendwie "abhanden" gekommen ist. Und das sie nun immer noch sucht. Ihre Mutter Dora gehört dazu, die damals in gleicher Weise sich verstrickte in eine intensive Liebesgeschichte. Mit Elizabeth Dahl, der dominanten Frau des Englischlehrers.

So entspann sich damals ein dichtes Gespinst aus gegenseitigen und, vor allem, heimlichen Verflechtungen, die bis in die Gegenwart ihre Spuren zieht, Cecilia, die sich auf eine sexuelle Begegnung mit James Dahl zwischen Schülerin und Lehrer einlässt, Dora, die ebenso körperlich intensiv die Nähe zu Elizabeth Dahl sucht (und findet). Doch diese Lieben sind gefährlich. Auf ihre Weise, die zu keiner wirklichen Nähe einerseits führten, aber auch zu keiner endgültigen Lösung der Verhältnisse andererseits geführt haben. Anhand der beiden Hauptpersonen Dora und Cecilia gelingt es Joanna Briscoe durchaus, diese vielfältigen und widerstrebenden Entwicklungen, diese Sehnsucht nach Nähe und die immerwährende Enttäuschung, die doch innere Distanz von Seiten der "anderen Seite" her fassbar darzustellen und in ihren vielfachen Differenzierungen auszuloten.

Andererseits fehlen dem Roman doch an manchen Stellen einfach Tempo und innere Spannung. Zu vorhersehbar wind die Ereignisse, zu klar ist von Beginn an eigentlich schon das Drama um Cecilia und um Dora. Beide werden in diesen Gefühlen, denen sie fast ohnmächtig gegenüber stehen, keine Erfüllung finden. Zudem bietet das "freie Leben" der "Künstlerkolonie" zwar den Rahmen der im Buch erzählten Ereignisse, bleibt aber doch mit zu wenig innerer Ausgestaltung versehen und so ebn nichts mehr als ein Rahmen für die Geschichte der beiden schwierig liebenden Frauen. Hier wäre ein Mehr an Darstellung und Intensität der Lebensweise auch außerhalb der beiden Protagonistinnen wünschenswert gewesen.

Alles in allem legt Joanna Briscoe eine intensiv und dicht geschilderte Geschichte von Liebe, Leidenschaft, Nähe und Distanz vor, die das emotionale Hin- und Her der Personen gut erfasst. Was die innere Spannung der Entwicklungen angeht liegen die Ereignisse allerdings zu vorhersehbar vor, um wirklich zu fesseln.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[09. Mai 2012]